



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Postfach 14 02 70, 53107 Bonn

**PER E - MAIL**

...  
Arbeitsgemeinschaft Freie Vieh- und Fleischwirtschaft e.V.  
(AFVF)  
Postfach 11 60  
**25891 Niebüll**

Bundesfachverband Fleisch e.V.  
Adenauerallee 176  
**53113 Bonn**

Deutscher Vieh- und Fleischhandelsbund  
Adenauerallee 176  
**53113 Bonn**

...

Susann Zenge  
Referat 324 – Nationales Krisenzentrum-Tierseuchen,  
Tierseuchenangelegenheiten beim Handel

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

TEL +49 (0)1888 529 - 4136  
FAX +49 (0)1888 529 - 4401  
E-MAIL [324@bmelv.bund.de](mailto:324@bmelv.bund.de)  
INTERNET [www.bmelv.de](http://www.bmelv.de)  
AZ 324-3731-RUS/0, 1, 3, 8, 11, 24, 25, 32, 36

DATUM 19.10.2006

**Ausfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen aus der Bundesrepublik Deutschland  
in die Russische Föderation;**

hier: Gespräch der Leiter des deutschen und russischen Veterinärdienstes

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegendes Schreiben an den Leiter des russischen Veterinärdienstes vom 11.10.2006  
– Az.: 324-3731-RUS/0 – (ohne Anlagen) übersende ich zu Ihrer Kenntnis, da es die Ergebnisse des Gesprächs zwischen Herrn Prof. Dr. Zwingmann und Herrn Dr. Nepoklonow, das am 05.10.2006 in Moskau stattgefunden hat, wiedergibt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Zenge



MinDirig Prof. Dr. Werner Zwingmann

Leiter der Unterabteilung  
Tiergesundheit, Lebensmittelhygiene  
- CVO -

An den  
stellvertretenden Leiter des  
Föderalen Dienstes für veterinärrechtliche  
und phytosanitäre Überwachung  
der Russischen Föderation  
Herrn Dr. J. A. Nepoklonow  
Orlikov per. 1/11  
107139 Moskau / Russische Föderation

BEARBEITER Dr. Daniela von Blumröder

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

TEL +49 (0)1888 529 - 4190

FAX +49 (0)1888 529 - 4401

E-MAIL 324@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

AZ 324-3731-RUS/0

DATUM 11.10.2006

Ausfuhr von Geflügelfleisch, Schweinefleisch, Rinderlebern, Heimtierfutter, Zucht-  
rindern und Eiprodukten aus der Bundesrepublik Deutschland in die Russische  
Föderation;  
hier: Gespräch am 05.10.2006

Sehr geehrter Herr Kollege Nepoklonow,

auf diesem Wege möchte ich Ihnen noch einmal für die freundliche Aufnahme in Ihrem Land  
und unser außerordentlich konstruktives Gespräch am 05.10.2006 in Moskau danken. Bitte  
richten Sie meinen besonderen Dank auch Herrn Dankwert aus.

Ich begrüße sehr, dass wir bei zahlreichen Themen der Tagesordnung zu einer überein-  
stimmenden Meinung finden konnten. Erlauben Sie mir, im folgenden die Ergebnisse unseres  
Gesprächs aus meiner Sicht wie folgt zusammenzufassen:

## 1. Ausfuhr

### 1.1 Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI)

Ich freue mich, dass Sie die Erfolge bei der Bekämpfung der HPAI in Deutschland  
anerkennen und in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Tiergesundheitscodex des  
O.I.E. (das entsprechende Schreiben des O.I.E. liegt Ihnen vor) beabsichtigen, das  
Einfuhrverbot für Geflügel und deren Erzeugnisse aus Sachsen aufzuheben.

## 1.2 Schweinefleisch

Ich begrüße sehr, dass unserer Beratungen dazu geführt haben, dass Sie kurzfristig prüfen wollen ob das Einfuhrverbot für Nordrhein-Westfalen infolge Klassischer Schweinepest (KSP) im Einklang mit den Vorgaben des Internationale Tierseuchenamt in Paris (O.I.E.) aufgehoben werden kann.

Im Hinblick auf die Anforderungen in der Veterinärbescheinigung für die Ausfuhr von Schweinefleisch aus der Europäischen Union in die Russische Föderation möchte ich noch einmal klarstellen, dass aus meiner Sicht unter Nr. 4.3 Punkt 4 „Gebietskörperschaft frei von Klassischer Schweinepest während der letzten 12 Monate“ der Landkreis zu verstehen ist. Die Ausfuhr aus den in der anliegenden Karte rot dargestellten Landkreise Recklinghausen und Borken würde somit erst 12 Monate nach dem letzten dort festgestellten KSP Fall erfolgen, das übrige Landesgebiet wäre dann für die Ausfuhr von Schweinefleisch zugelassen.

### 1.2.1 Schweinefleisch zum Ladenverkauf

Anliegend sende ich Ihnen eine Liste mit den Betrieben, die an der Ausfuhr von Schweinefleisch zum Ladenverkauf interessiert sind. Ich würde mich freuen, wenn somit ab dem 01.12.2006 auch aus Deutschland die Ausfuhr von Schweinefleisch zum Ladenverkauf in der Russischen Föderation erfolgen könnte.

## 1.3 Rinderlebern

In Deutschland sind weitreichende Maßnahmen im Hinblick auf BSE getroffen worden. Infolgedessen sind in Deutschland die festgestellten BSE Fälle von 65 im Jahr 2004 auf 32 im Jahr 2005 deutlich gesunken. Im Jahr 2006 sind bisher 13 BSE Fälle festgestellt worden. Die entsprechenden Unterlagen habe ich Ihnen überreicht. Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn Sie noch einmal die Möglichkeiten für die Einfuhr von Rinderlebern aus Deutschland prüfen würden.

## 1.4 Heimtierfutter

Die noch offenen Fragen im Zusammenhang mit BSE-Anforderungen an das Rindfleisch sollten weiter durch die Fachleute sowohl bilateral als auch auf europäischer Ebene diskutiert werden, um rasch eine Lösung zu finden.

## 1.5 Inspektion von Rindfleischbetrieben

Anliegend übersende ich Ihnen die Liste von Betrieben, die am Export von Rindfleisch nach Russland interessiert sind. Die Liste habe ich Ihnen bereits persönlich am 05.10.2006 übergeben. Ich würde es sehr begrüßen, wenn diese Betriebe zeitnah vom russischen Veterinärdienst inspiziert werden könnten. Die Kosten werden von den Antragstellern übernommen.

#### 1.6 Zuchtrinder

Eine Tabelle der BSE-Inzidenzen der einzelnen Bundesländer habe ich Ihnen in Moskau übergeben. Ich freue mich, dass Sie eine Aufhebung des Einfuhrverbot für Zuchtrinder aus Baden-Württemberg konstruktiv prüfen wollen. Ein regionaler Ausschluss einzelner Bundesländer für die Ausfuhr von Zuchtrindern ist, wie ich es Ihnen dargelegt hatte, nicht mehr gerechtfertigt. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie auch die noch verbliebenen Bundesländer Berlin, Bremen und Hamburg für den Zuchtrinderexport öffnen würden.

Den von Ihnen geschilderten möglichen Manipulationen bei dem Export von Zuchtrindern werde ich selbstverständlich nachgehen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir hierzu Unterlagen zusenden könnten, damit die Angelegenheit abschließend aufgeklärt werden kann. Ich selbst habe bereits erste Gespräche mit dem Dachverband der deutschen Rinderzüchter [Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e.V. (ADR)] in dieser Angelegenheit geführt.

#### 1.7 Eiprodukte

Bis zum Abschluss der Verhandlungen eines EU-einheitlichen Zertifikats für die Ausfuhr von Eiprodukten rege ich an, daß für deutsche Produkte weiterhin das anliegende EU-Zertifikat für Fertigerzeugnisse verwendet wird. Für eine Zustimmung wäre ich Ihnen sehr dankbar, damit es nicht zu einer vollständigen Unterbrechung des Handels zwischen unseren Ländern kommt.

#### 1.8 Zulassung von Fischereifahrzeugen

In diesem Zusammenhang habe ich Ihnen ein ausführliches Schreiben mit der Schilderung des Sachverhalts übergeben. Ich freue mich, das Sie mir zugesagt haben, dass Problem unverzüglich zu lösen, um die Produktion von gefrostetem Fischfilet in dem russischen Unternehmen für den EU-Markt nicht zu gefährden.

#### 1.9 Ausfuhr von Sojaschrot

Ich bin sehr dankbar, dass Sie das Verfahren zur Hitzebehandlung bei Sojaschrot zur Abtötung von Unkrautsamen, das Herr Staatssekretär Lindemann Ihnen mit Schreiben vom 18.08.2006 übermittelt hat, wohlwollend prüfen und uns in Kürze über Ihre Entscheidung informieren werden.

#### 1.10 Kontaktstelle für phytosanitäre Fragen

Gerne werden wir uns in Zukunft bei offiziellen Angelegenheiten in phytosanitären Fragen an Sie persönlich wenden und Herrn Maslow als Ansprechpartner auf der Arbeitsebene kontaktieren, wie wir es in unserem „Memorandum of Understanding“ vom 09. April 2005 vereinbart haben.

## 2. Allgemeines:

### 2.1 Informelles CVO Treffen in Dresden vom 08.-11.05.2007

Über Ihre vorab bereits mündlich geäußerte Zusage habe ich mich sehr gefreut. Eine offizielle Einladung wird Ihnen in Kürze zugehen.

### 2.2 Internationales Symposium Tierseuchen in Greifswald 23. April 2007

Ich danke Ihnen sehr, dass Sie oder einer Ihrer Mitarbeiter mit einem Vortrag an dem Symposium teilnehmen werden.

### 2.3 Regelmäßiges Treffen des deutschen und des russischen Veterinärdienstes

Das von uns vereinbarte jährliche Treffen zwischen Fachleuten der Veterinärdienste unserer beiden Länder sehe ich es als gute Grundlage an, den Erfahrungsaustausch zu veterinärrechtlichen Fragestellungen beim Handel mit lebenden Tieren und deren Erzeugnissen weiter zu intensivieren. Ich rege an, das 1. Treffen zeitgleich mit der Internationalen Grünen Woche im Januar 2007 in Berlin durchzuführen. Dies würde uns die Gelegenheit geben, die auf Fachebene vorbereiteten Themen unmittelbar auf der Ebene der Leiter der Veterinärdienste abzustimmen. Für einen konkreten Terminvorschlag im Zeitraum vom 19.-28. Januar 2007 wäre ich dankbar.

Im weiteren möchte ich noch auf das Schreiben der Russischen Botschaft in Berlin vom 19.09.2006 zum Export von möglicherweise nicht mehr zum Verzehr geeigneten Fleisch nach Russland Bezug nehmen. Aus einem der in jüngster Zeit beanstandeten deutschen Betriebe sind 3 Sendungen von Fleisch in die Russische Föderation geliefert worden, diese Ware war aber nach den mir vorliegenden Erkenntnissen einwandfrei.

Ich freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen unseren Veterinärdiensten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Prof. Dr. Zwingmann